

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

9. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. Februar 1837.

I.

Die Planeten und Nebenplaneten.

(Eingefandt.)

Zu unserer Sonne gehören, so viel wir bis jetzt wissen, elf Planeten: Merkur, Venus, Erde, Mars, Vesta, Juno, Ceres, Pallas, Jupiter, Saturn und Uranus. Von diesen sind fünf, nämlich Vesta, Juno, Ceres, Pallas und Uranus, erst gegen das Ende des vorigen und im Anfange dieses Jahrhunderts entdeckt worden. Die Entfernungen der Planeten von der Sonne waren, in kleinen Zahlen angegeben, bei den bis 1800 bekannten Planeten, 4—7—10—16—52—95—196, und schritten also in einer fast ordentlichen Zahlen-Progression fort. Aber zwischen 16 und 52 fehlt offenbar ein Glied, welches 28 oder 30 sein sollte. Daher muthmaßten einsichtsvolle Männer, es müsse hier (also zwischen Mars und Jupiter) noch ein Planet laufen, der aber wahrscheinlich seiner Kleinheit wegen schwer zu sehen sei. Diese Vermuthung wurde in unsern Zeiten glücklich bestätigt. Man fand seit 1801 den 1. Januar in dieser Gegend des Sonnensystems nicht bloß einen, sondern sogar 4 Weltkörper, welche zwar für bloße Augen unsichtbar sind, aber durch gute Ferngläser alle Eigenschaften der übrigen Planeten an sich zeigen, folglich als wahre Planeten anerkannt worden sind. Dr. Olbers in Bremen äußerte dabei die sinnreiche Muthmaßung, diese

4 Pla-



4 Planeten, deren Bahnen zwischen Mars und Jupiter befindlich, aber sonderbar durch einander verschlungen sind, möchten wohl Bruchstücke von einem ehemaligen großen Planeten sein, der hier seine Laufbahn gehabt habe, aber durch eine unbekante Zerstörung, durch einen Kometen zc. in mehrere Stücke zertrümmert worden sei, welche sich nach und nach zu eigenen Planeten geformt hätten. Vielleicht hat auch Mars dabei seine Monde eingebüßt, und sie sind jetzt als Vesta oder Juno unter die Zahl der Planeten gekommen.

Vom Saturn bis zur Sonne ist nach Huggens Berechnung ein Raum von ungefähr 190 Millionen Meilen, und dieser ist, wie wir gesehen haben, mit 10 Planeten besetzt. Vom Saturn bis zum nächsten Fixsterne wird der Raum auf 6400 Mill. Meilen von eben diesem Huggens geschätzt, und dieser sollte ganz leer sein? Dieses brachte in alten und neuern Zeiten mehrere einsichtsvolle Männer auf die Vermuthung, daß über der Laufbahn des Saturns noch ein oder mehrere Planeten vorhanden sein könnten, die zu unserm Sonnenreiche gehörten. Diese Vermuthung bestätigte die Entdeckung Wilhelm Herschels, eines der größten Astronomen der Welt. Er fand 1781 den 13. März in der Nähe der Hörner des Stiergestirns ein Sternchen, das sich ihm bald durch Vergrößerung seiner Scheibe, bemerkte Fortbewegung und andere planetarische Eigenheiten als einen wahren Planeten darstellte. Dieser Planet ist bis jetzt der äußerste unserer Sonnenwelt. So gut aber als über dem Saturn noch ein Planet vermuthet und wirklich entdeckt worden ist, so gut können auch über dem Uranus noch ein oder mehrere Planeten zu unserer Sonnenwelt gehören und dort ihre große Bahnen, von uns ungesehen, durchwandern. Raum ist genug dazu vorhanden: denn wenn wir auch dem nächsten Fixsterne (dem Sirius, Arctur oder am wahrscheinlichsten dem Athair), als der nächsten Sonne, von dem Raume zwischen ihm und unserm Uranus, welcher nach einer neuern Berechnung auf 6400 Mill. Meil.

Meil.



Weilen beträgt, die Hälfte zu seinem Planetensysteme ablassen, so bleibt doch immer noch ein Raum von 3200 Mill. Weilen zu 1—3 Planeten übrig; denn wenn wir das gegebene Entfernungsverhältniß über den Uranus hinaus fortsetzen, so würden auf einen folgenden Planeten 384, und auf den andern 768, auf einen dritten 1536 kommen: der erste würde dann 800 Mill. Weilen, der zweite 1600, der dritte 3200 Mill. Weilen von der Sonne abstehen und die Gränze des Sonnenreiches machen.

Die Anzahl der bisher entdeckten Monden (Nebenplaneten, Trabanten) ist 18; davon hat unsere Erde einen, Jupiter 4, Saturn 7, Uranus 6. Einige Astronomen wollen auch eine Spur von einem Monde, der sich um die Venus bewege, gesehen haben. Bis jetzt ist aber nichts gewisses darüber bekannt. Wird er wirklich noch entdeckt, so kann er den Namen Cupido bekommen. Um den Mars ist bis jetzt kein Mond gesehen worden; nach der fortschreitenden Zertheilung der Monde sollte man, da die Erde einen, Jupiter aber derselben 4 hat, 1 oder 2 Monde um ihn vermuthen. Vielleicht sind aber auch diese Monde in der muthmaßlichen Revolution der Ceres zerstört oder vom Mars weggerissen und zur Vesta oder Juno gemacht worden.

F. J. W.

II.

Neue Methode das Fleisch einzufalzen und zu räuchern.

Man nimmt so viel Salpeter, als man sonst Salz zum Einfalzen des Fleisches braucht, löst ihn in Wasser auf und legt das Fleisch in die Auflösung, die man dann über einem gelinden Feuer verdampfen läßt.

Wenn

Wenn man das so behandelte Fleisch 24 Stunden lang in einen sehr dicken Rauch hängt, wird es eben so roth, wohlschmeckend und haltbar wie das beste Hamburger Rindfleisch.

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Februar 1837.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	6	—
Gerste	—	—	23	—	—	9	—	—	—	25	—	—	—
Hafer	—	—	17	—	—	6	—	—	—	20	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Dem hiesigen, dabei beteiligten Publico, machen wir hierdurch bekannt, daß der hiesige Oekonom Herr Carl Friedrich Damm an die Stelle des einen abgegangenen Flurherrs, Herrn Stadtrath Wagner, dazu von uns ernannt, verpflichtet und heute in das Flurherrs Amt eingewiesen worden ist.

Halle, den 20. Februar 1837.

Der Magistrat.

Ein Kindermädchen, welches jedoch etwas nähen und stricken kann, wird zu Ostern gesucht in Nr. 1071 am Paradeplatze.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Müller, Spiegelgasse Nr. 64.



Auction von Tuch und andern Schnittwaaren.

In meinem Geschäftslocale großer Berlin Nr. 434 werden Mittwochs den 1. März c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage eine Quantität feine, mittel und ordinaire Tuche, ingleichen feine Doppel- und einfache Kastmiré und Flanelle, Alles von verschiedenen Couleuren und Nestern von allen gesuchtesten und gangbarsten Größen, so wie diverse Westen und Hosenzeuge und wollne gedruckte Tischdecken, feine moderne Jaconets und Kattune, gewirkte Umschlage- und andere Tücher, öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerken ergebenst eingeladen werden: daß auch für Damenbesuch ein Nebenzimmer arrangirt ist.

A. W. Köfler.

Alle Sorten baumwollne Strickgarne sehr billig, in Pfunden noch billiger, beste Nähseide, englischen Glanzzwirn, schottischen Zwirn, auch Dresdner und böhmischen Zwirn, langer à Stück 24 Sgr., kurzer à St. 5 Sgr. 8 Pf., auch baumwollene und leinene Bänder in Strücker sehr billig bei J. Thiem, Leipziger Straße im ehemaligen Sonnemannschen Laden.

Umschlagetücher, Knüpftücher, Kattune, Diqué's und dergleichen Decken, Hosenzeuge, Merinos, weiße Waaren, so wie noch sämtliche Artikel zum bekannten billigen Preis bei S. Marcusi.

Ein gut erhaltener, fest gebauter Kinderwagen mit zurück zu schlagendem Verdeck steht zum Verkauf bei dem Sattlermeister Busch in der Klausstraße Nr. 871.

Fetten geräucherten Rheinlachs bei C. S. Kisel.

Sehr delikate weinsaure große Schlangengurken verkauft in Orhofen jetzt noch für einen billigen Preis Ferdinand Schmid am Moritzthor.

Geräucherten Rheinlachs bei J. A. Pernice.



Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Bodenraum und Mitgebrauch des Waschkhauses, ist von Ostern ab bei mir zu vermieten.
Fürstenberg.

In Nr. 24 große Ulrichsstraße ist die jetzige Wohnung des Herrn Criminal-Actuarus Nehmiz, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, zu Ostern c. zu vermieten. Das Nähere erfährt man in demselben Hause Eine Treppe hoch.

Ein Logis von drei Stuben, Kammern, Küche u. s. w. ist in meinem Hause zu vermieten.
Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Veränderung halber ist eine kleine, anständige Familienwohnung von Ostern ab an eine stille Familie billig zu vermieten. Näheres darüber Taubengasse Nr. 1768 — 69 zwei Treppen hoch.

In meinem neben dem Fürstenthale belegenen Hause ist ein freundliches Familienlogis, als Sommerwohnung sehr geeignet, zu vermieten.

Zugleich ist eine große Niederlage zum Aufbewahren kaufmännischer Güter zu verpachten.

Halle, den 22. Februar 1837.

Wittwe Trübe.

In Nr. 2108 auf dem Stroh Hofe ist eine Stube, Kammer und Küche parterre an eine stille Familie zu vermieten.

Eine Sommerwohnung in dem Düfferschen Landhause der Kessel genannt bei Diemitz, so wie eine zweite im Düfferschen Landhause zu Siebichenstein sind zu vermieten, und erteilt hierüber auf Verlangen nähere Auskunft der Professor Pernice zu Halle.

Unterzeichneter sucht eine Wohnung, bestehend in Laden, Stube und Zubehör, oder zwei Stuben mitten in der Stadt, jedoch ohne Vorausbezahlung der Miete.

Sattlermeister Lehmann.

Große Steinstraße Nr. 81.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle in der Waisenhaus-Buchhandlung) zu haben:

Grunert, J. A., Elemente der Differential- und Integralrechnung zum Gebrauche bei Vorlesungen. 1r Theil. Differentialrechnung. Mit 2 Figurentafeln. gr. 8. 1 Thlr. 10 Gr.

— Dasselbe. 2r Theil. Integralrechnung. Mit 1 Figurentafel. gr. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Dieses Buch enthält eine zwar elementare, aber ganz den neuesten Ansichten entsprechende Darstellung der beiden auf dem Titel genannten wichtigen mathematischen Disciplinen, mit deren wichtigsten Anwendungen auf die Geometrie, und dürfte sich bei seinem verhältnißmäsig sehr geringen Umfange und der sehr concisen Abfassung vorzüglich zum Gebrauche bei Vorlesungen eignen, wozu es auch der Titel bestimmt, obgleich es bei der grossen Deutlichkeit, deren sich der Herr Verfasser überall befließigt hat, gewiß auch bei dem Selbststudium mit Vortheil gebraucht werden kann. Vorzüglich durch die Rücksicht, welche in diesem Buche auf die Convergenz und Divergenz aller zur Betrachtung kommenden unendlichen Reihen genommen worden ist, durch eine sehr strenge Darstellung des Taylor'schen und Maclaurin'schen Satzes, eine eben so strenge Entwicklung des sogenannten Restes der Taylor'schen und Maclaurin'schen Reihe, durch sehr strenge Beweise der auf die Geometrie Bezug habenden Sätze, und durch mehrere andere Eigenthümlichkeiten, die sich hier nicht alle namhaft machen lassen, dürfte sich dasselbe vor allen bisher in Deutschland über denselben Gegenstand erschienenen Werken auszeichnen.

Leipzig, im Februar 1837.

E. B. Schwickert.



Einem in- und auswärtigen geehrten Publikum zeigen wir ganz ergebenst an, daß wir unsere Handlung während der Casseler Messe bis den 23. März c. geschlossen haben. Halle, den 24. Februar 1837.

Gebrüder Holzmann.
Männische Straße Nr. 501.

Zu ganz billigen Preisen empfehle ich meine geschmackvollen Gold- und Silberwaaren einem geehrten Publikum, auch verspreche ich bei vorkommenden Bestellungen ebenfalls billige und reelle Bedienung, ich bitte deshalb, mich mit gütigem Zurtrauen zu erfreuen.

J. Krüger.
Leipziger Straße ohnweit der Post.

Mit dem ersten März beginnt die Strohhutbleiche, und wird auf Verlangen jeder Hut nach beliebiger Form umgenäht bei

Friederike Schneider geb. Besser.
Große Steinstraße Nr. 83.

Frisch abgezogene Wein- Eimer und Anker kauft
W. Fürstenberg.

Gesucht wird ein Mechanikusgehülfe, der im Löthen und Feilen, auch in der Zirkel- und Waagenarbeit geübt ist, und kann derselbe Condition erhalten beim

Mechanikus Osterland
in Leipzig Nr. 317.

Bei Liebrecht ist Gelegenheit nach Leipzig; da nach der Messe wenig Personen dahin reisen, so muß ich diejenigen bitten, welche durch mein Geschirr dahin zu fahren wünschen, sich bei Liebrecht zu melden.

Gelegenheit nach Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Weimar und Erfurt wöchentlich zwei Mal hin und zurück. Klausstraße Nr. 839. Kert.

Zum Wurstfest und Tanzvergnügen Mittwoch den 1. März ladet ergebenst ein

August Erfurth,
Gastwirth zum Prinz Carl vor dem obern Leipziger Thor.